Der Aufstand in den Sinnscheiße-Bergwerken

von Matthias Schamp
Regie: Beate Andres
Komposition: Coolhaven
Produktion: WDR 2007, 54 Minuten

Was ist der Stoff, der die Welt zusammenhält? In einer anderen Welt, zu einer anderen Zeit. Proto schuftet unter Tage in den Bergwerken, um das kostbare Material zu Tage zu fördern, aus dem einfach alles hergestellt wird: Sinnscheiße. Bis er eines Tages der Frau begegnet, die sein Leben verändert - indem sie die entscheidende Frage stellt: "Der ganze Planet besteht aus Sinnscheiße. Warum muss man etwas mühsam in der Tiefe suchen, was auf der Oberfläche in rauen Mengen herumliegt?" Diese Frage lässt Proto nicht mehr los. Er schmeißt seinen Job im Bergwerk hin und arbeitet gemeinsam mit seiner Freundin künftig nur noch mit der Sinnscheiße, die sich an der Oberfläche findet. Das verstößt zwar gegen die Regeln, aber auch die sind ja nur aus Sinnscheiße gemacht. Was ganz harmlos beginnt, bleibt jedoch nicht folgenlos für die Welt. Und für diejenigen, die sie kontrollieren.

Proto: Marc Hosemann

Tapirschattennäherin: Mira Partecke

Kaugummiautomat: Bernhard Schütz

Chef: Hans Michael Rehberg

Hegel: Ernst Jacobi

Der Mann fürs Grobe: Horst Mendroch

Kumpel: Robert Gallinowski

Vorarbeiter: Thomas Balou Martin

Tapir / Lied: Christian Schramm